

## Kurzdarstellung „Core Metrics Makrozoobenthos“

Vielfalt / Diversität	Anzahl EPT-Taxa									
Bewertungsrelevant für die Typen ...	1.1	1.2	2.1	2.2	3.1	3.2	4			
	5	5.1	6	6_K	7	9	9.1	9.1_K	9.2	10
	11	12	14	15	15_groß	16	17	18	19	20
	21_N	21_S	22	23	tFG					
Beschreibung	Der Metric summiert die Taxazahl der Insektenordnungen Ephemeroptera, Plecoptera und Trichoptera.									
Formel	Der Index wird wie folgt berechnet: <div><math display="block">\sum \text{Taxazahl Ephemeroptera, Plecoptera, Trichoptera}</math></div>									
Referenzen	<u>Entwicklung und Definition</u>					<u>Anwendung</u>				
	- Lenat (1983) - Richardson (1928)					- Barbour et al. (1997) - Böhmer et al. (2003) - Böhmer et al. (2004) - Hering et al. (2004) - Lenat & Barbour (1994) - Meier et al. (2006)				
Ökologische Aussage	Der Reichtum an EPT-Taxa ist einer der verlässlichsten Metrics und sehr sensitiv gegenüber Veränderungen der Wasserqualität. Diese Maßzahl zeigt, wie auch die Anzahl der EPTCBO-Taxa, weniger Variabilität als die Gesamttaxazahl, beispielsweise bezüglich der Änderungen des Abflusses in verschiedenen Jahren. Sie wird daher weltweit häufig für Bewertungsverfahren eingesetzt. Der Metric spiegelt in erster Linie die Artendiversität wider. Da die EPT-Ordnungen zudem überwiegend intolerante Taxa beinhalten, reagiert der Metric empfindlicher auf Belastungen als die Gesamttaxazahl, insbesondere auch auf toxische Einflüsse. Die drei Insektenordnungen umfassen darüber hinaus Arten mit relativ hohen Habitatansprüchen, sowohl im aquatischen Bereich wie auch im terrestrischen Umfeld. Ein hoher Metric-Wert steht daher für ungestörte, strukturreiche Gewässer mit hoher Diversität.									
Reaktion auf Belastung	Der Metric reagiert auf verschiedenste Belastungsarten, insbesondere saprobielle Belastung, Aufstau, toxische Einflüsse und Versauerung. Sein Wert nimmt mit zunehmender Belastung ab.									